

## Zwei Feiern in unserem Jubiläumsjahr mit der Mpala-Kommunität



Die Schwestern der Mpala-Kommunität in Uganda haben gemeinsam mit den Postulantinnen junge Männer und Frauen im Alter von 13 bis 20 Jahren zu einem Treffen eingeladen, das am Sonntag, dem 26. Januar 2025, stattfand. Zur Vorbereitung verschickten die Schwestern zunächst Ankündigungen an mehrere Gemeinden der Mpala-Pfarrei und luden alle jungen Menschen dieser Altersgruppe ein. Die Schwestern Mary Juliet Ahaisibwe und Anna Maria Nassande leiteten ein Einführungsspiel, um die Veranstaltung um 14.00 Uhr zu eröffnen.

Anschließend unterhielten sich die Jugendlichen in verschiedenen Gruppen mit den Schwestern und untereinander, wodurch sie unsere Kongregation und unsere Lebensweise besser kennenlernten. Die jungen Leute stellten den Schwestern verschiedene Fragen über Gebet, Berufung, Katechese und andere Aspekte des Lebens im Allgemeinen. Es war ein sehr lohnender und offener Austausch. Zwei Schwestern verkleideten sich als Schweinchen, um die Jugendlichen zu begrüßen. Die Jugendlichen waren davon ganz begeistert. Bei verschiedenen Spielen kamen die Jugendlichen immer wieder mit den Schwestern in Kontakt. Nachdem Sr. Violet Marie einen allgemeinen Vortrag gehalten hatte, wurden alle zum nächsten Treffen im Februar eingeladen. Während dieses wunderbaren Treffens der jungen Leute schlossen sich auch die Katechetinnen der Pfarrei, Maria und Kayiwa, den Jugendlichen an und nahmen an allen Aktivitäten teil.

Die zweite Feier fand am 30. Januar 2025 statt. Die Schwestern und die Postulantinnen aßen Spaghetti mit Ragù-Sauce und frischem Gemüse, ein klassisches italienisches Gericht. Dies ist eine der Praktiken des Jubiläumsjahres, traditionelle Mahlzeiten aus verschiedenen Kontinenten zu teilen, in denen die Schwestern Unserer Lieben Frau tätig sind. Vor dem Essen sangen die Schwestern gemeinsam zwei Jubiläumslieder der Heilig-Geist-Generaldelegation. Die Schwestern wurden an einem Tag voller Leben an unseren deutschen Hintergrund und unsere Ursprünge erinnert.

Von Schwester Mary Hilda, SND